

VDMA

Landtechnikindustrie meldet Rekordumsatz

Erlöse stiegen im Corona-Jahr um fünf Prozent auf neun Milliarden Euro – Für 2021 weitere Steigerung erwartet



© Horsch

Für das laufende Jahr erwartet der VDMA Landtechnik ein Umsatzplus von erneut fünf Prozent.

Die in Deutschland produzierenden Landmaschinen- und Traktorenhersteller haben im zurückliegenden Jahr trotz coronabedingter Beschränkungen einen Umsatzrekord erzielt. Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) jetzt mitteilte, stiegen die betreffenden Erlöse im Corona-Jahr 2020 um fünf Prozent auf neun Mrd. Euro und damit auf ein neues Allzeithoch.

„Auch in Krisenzeiten sind landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel sehr gefragt. Landwirtschaft und Landtechnik gelten als systemrelevant. Das nützt den Landwirten, den Verbrauchern und unserer Industrie“, resümierte der Geschäftsführer des VDMA Landtechnik, Dr. Bernd Scherer. Auf Nachfrage heißt es, dass sich die Export-Performance mit einem Umsatzplus von sechs Prozent noch positiver darstellt als die Inlandsentwicklung. Die Ausführquote liegt bei etwas mehr als 75 Prozent.

Mit Umsatzzuwächsen von elf Prozent standen die Traktoren an der Spitze der Entwicklung, was dem VDMA zufolge auch mit dem Aufbau von zusätzlichen Produktionskapazitäten in Deutschland zusammenhängt. Ebenfalls erfolgreich hätten die Hersteller von Dünge- und Pflanzenschutztechnik das Corona-Jahr abgeschlossen. Absatztreiber seien hier vor allem Maschinen zur hochpräzisen Applikation mit minimalem Mitteleinsatz gewesen. Mit Pflanzenschutztechnik habe die Industrie zweistellige Umsatzzuwächse verbucht, während die Düngetechnikproduzenten ein Wachstum von sechs Prozent verzeichnet hätten. Damit konnten beide Segmente laut dem VDMA an den positiven Trend der Vorjahre anknüpfen.

Wie Scherer ausführte, war ein wesentlicher Grund für den guten Lauf der Landtechnikbranche die außergewöhnliche Entwicklung der Weizen- und Grobgetreidepreise. Diese seien seit Juli kräftig gestiegen und hätten zwischenzeitlich ein Zehnjahreshoch erreicht. „Wir erleben derzeit weltweit eine hohe Getreidenachfrage. Das ist in Zeiten der Krisenbevorratung nicht ungewöhnlich, allerdings spielen auch Spekulationserwartungen eine gewisse Rolle“, erläuterte der Geschäftsführer.

Daneben haben laut Scherer gezielte staatliche Investitionsanreize zur Förderung klima- und umweltfreundlicher Produktionsprozesse in der Landwirtschaft die Kaufkraft der Landwirte und Lohnunternehmer in Europa und den USA erhöht. Er wies außerdem darauf hin, dass sich die Landtechnikindustrie seit 2017 ununterbrochen in der Pluszone bewege, „womit unsere Branche ein wichtiger Stabilitätsanker im Maschinen- und Anlagenbau ist“. Für das laufende Jahr rechnet der VDMA mit weiterem Wachstum auf den Endkundenmärkten für Landmaschinen und Traktoren, und zwar nach jetzigem Prognosestand mit einem Umsatzplus von erneut fünf Prozent.